

Container made of lined carton or the like, particularly for fluid matter.

Patent number: DE3308112

Also published as:

Publication date: 1984-09-13

EP0118819 (A2)

Inventor: SHAVIT HENRI (CH)

EP0118819 (A3)

Applicant: SHAVIT HENRI (CH); BROGLI WERNER (CH)

EP0118819 (B1)

Classification:

- International: B65D5/14; B65D5/40; B65D5/00; B65D5/02; (IPC1-7):
B65D5/40

- european: B65D5/14; B65D5/40

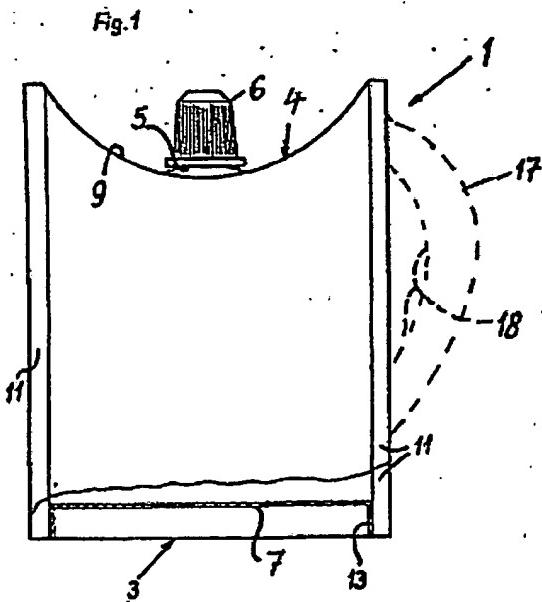
Application number: DE19833308112 19830308

[Report a data error here](#)

Priority number(s): DE19833308112 19830308

Abstract not available for DE3308112
Abstract of corresponding document: EP0118819

1. A container (1) made of lined carton (2) or the like, particularly for fluid matter, preferably for liquids, the container being composed of an originally strip-like, flat cut-out (8) which is formed into a hollow body U-shaped deformation and formation of a concave saddle surface which belongs to a centre portion (9) and is defined by folded edges and by simultaneously raising and bowing the two side portions (10) to the outside, the side portions (10) opposite one another in each case being welded together or sealed with their edges or flanges (11) and a discharge opening being provided in the saddle surface for pouring out the contents of the container, characterized in that at the container (1) end opposite the discharge opening provision is made for a bottom insert (7) which forms a base (3) and the flanged edge (13) of which is joined to the lower edges of the side portions (10) by adhesion or welding.



Data supplied from the esp@cenet database - Worldwide

THIS PAGE BLANK (USPTO)

(19) BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

(12) Offenlegungsschrift
(11) DE 3308112 A1

(51) Int. Cl. 3:
B65D 5/40

(21) Aktenzeichen: P 33 08 112.3
(22) Anmeldetag: 8. 3. 83
(23) Offenlegungstag: 13. 9. 84

DE 3308112 A1

(71) Anmelder:
Shavit, Henri, Arlesheim, CH; Brogli, Werner,
Duggingen, CH

(74) Vertreter:
Schmitt, H., Dipl.-Ing.; Maucher, W., Dipl.-Ing.,
Pat.-Anw., 7800 Freiburg

(72) Erfinder:
Shavit, Henri, Arlesheim, CH

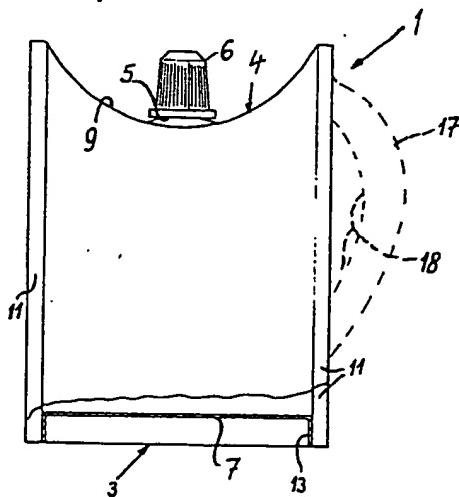
Bibliothek
Bur. Ind. Eigentum

16 OKT. 1984

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

(54) Behälter aus kaschiertem Karton od. dgl. insbesondere für fließfähiges Gut

Ein Behälter (1) aus kaschiertem Karton weist nur im Bereich seiner Standfläche (3) einen Bodeneinsatz (7) auf, während er im übrigen aus einem einzigen, ursprünglich etwa streifenförmigen flachen Zuschnitt (8) gebildet ist. Der Mittelabschnitt (9) dieses U-förmig gebogenen Zuschnittes (8) ist dabei nach innen gewölbt, während die Seitenabschnitte (10) nach außen zu einem Hohlkörper geformt sind. Sie werden mit ihren einander gegenüberliegenden Rändern oder Flanschen (11) fest und dicht verbunden und in die untere Bodenöffnung wird der erwähnte Bodeneinsatz (7) eingefügt. Am oberen Abschluß (4) des Behälters (1) kann ein Ausgießer (5) od. dgl. angebracht werden, welcher immer wieder verschlossen werden kann.



COPY

DE 3308112 A1

PATENTANWÄLTE
DIPL.ING. H. SCHMITT
DIPL.ING. W. MAUCHER

75 FREIBURG I. BR. - 7. März 1983
DREIKÖNIGSTR. 18
TELEFON: (0761) 70773

70774
3308112

Herr
Henri Shavit
General-Guisan-Straße 1
CH-4144 Arlesheim/Schweiz

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANGEREN!

Herr
Werner Brogli
Im oberen Letten
CH-4202 Duggingen/Schweiz

M 83 153

Behälter aus kaschiertem Karton od. dgl. insbesondere für
fließfähiges Gut

Ansprüche

1.

Behälter aus kaschiertem Karton od. dgl., insbesondere
für fließfähiges Gut, vorzugsweise für Flüssigkeiten,
mit einer Standfläche und einem oberen offenbaren oder
durchstoßbaren Bereich zum Entnehmen des Behälterin-
haltes, wobei als stirnseitiger Abschluß des Behäl-
ters ein in den Querschnitt des Behälters passender
Einsatz od. dgl. vorgesehen ist, daß durch ge-
kennzeichnet, daß nur im Bereich der Stand-
fläche (3) ein einziger Einsatz (7) vorgesehen ist und
der Behälter (1) im übrigen aus einem einzigen, ur-
sprünglich etwa streifenförmigen flachen Zuschnitt (8)
gebildet ist, welcher durch U-förmige Verformung und
Aufwölbung eines Mittelabschnittes (9) nach innen und
gleichzeitiges Aufrichten und Auswölben der beiden
Seitenabschnitte (10) nach außen zu einem Hohlkörper
geformt ist, und daß die einander gegenüberliegenden
Seitenabschnitte jeweils mit ihren Rändern bzw. Flan-
schen (11) zusammengeschweißt oder gesiegelt sind,
wobei in den das obere Behälterende bildenden Mittel-
abschnitt (9) bei der Herstellung oder erst vor der
Benutzung wenigstens eine Ausgießöffnung anbringbar
ist.

COPY

3308112

- 2 -

2. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß in den oberen Abschluß (4) des Behälters (1) ein Ausgießer (5) vorzugsweise aus Kunststoff eingesetzt und befestigt ist, welcher insbesondere eine Schraubkappe (6) od. dgl. Verschluß aufweist.
3. Behälter nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der an der Standfläche (3) eingefügte Boden (7) einen die Innenwände des Behälters (1) berührenden Randbereich (13) zum Verbinden mit der Innenschicht des Behälters (1) durch Schweißen und/oder Verschmelzen und/oder Versiegeln aufweist.
4. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Boden (7) aus Kunststoff oder Metall, insbesondere aus Aluminium oder einer Aluminiumlegierung mit heißsiegelfähiger Beschichtung besteht und vorzugsweise tiefgezogen ist.
5. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Bodenbereich (7) durchsichtig oder transparent ist.
6. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß der nach innen eingestülpte Bodeneinsatz (7) an seinem unteren Rand einen umlaufenden seitlichen Ansatz (14) besitzt, der die Stirnseite des unteren Behälterrandes untergreift.
7. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Rand (13) des Bodens (7) um den unteren Kartonrand (15) herumgezogen ist und die Außenseite des Behälterrandes (15) im Bodenbereich abdeckt.
8. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch ge-

3308112

- 3 -

kennzeichnet, daß der eingezogene Bodeneinsatz (7) nach innen verformt ist.

9. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß der Bodeneinsatz (7) eine Sollknickstelle (16) aufweist, die vorzugsweise über die Längsmitte des Bodens (7) von einem Seitenrand (11) des Behälters (1) zu dem anderen verläuft.
10. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß der Bodeneinsatz (7) eine nach innen und/oder außen gerichtete Wölbung aufweist, deren höchster Punkt etwa in der Mitte des Bodeneinsatzes (7) liegt.
11. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß statt eines Ausgießers (5) Streuöffnungen vorgestanzt oder vorgefertigt vorgesehen sind und ein der oberen Formung des Behälters (1) angepaßter Stulpdeckel vorgesehen ist.
12. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, daß die miteinander verbundenen Seitenränder (11) Bereichsweise verbreitert sind, Vorsprünge, Ösen od. dgl. bilden.
13. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß wenigstens ein Seitenrand (11) verbreitert und mit einer Greiföffnung für eine Hand versehen ist.
14. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß an den beiden einander gegenüberliegenden Seitenrändern (11) Ösen für eine Umhängeschnur od. dgl. vorgesehen sind, die vorzugsweise im oberen Behälterbereich angeordnet sind.

COPY

3308112

- 4 -

15. Behälter nach einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß er aus einem auch an der Außenseite wasserfesten Karton besteht und vorzugsweise eine Befestigungsvorrichtung für einen Babysauger oder unmittelbar einen solchen Babysauger aufweist.
16. Verfahren zur Herstellung eines Behälters aus vorzugsweise beschichtetem Karton mit einer von einem Einsatz gebildeten Standfläche, dadurch gekennzeichnet, daß ein streifenförmiger Zuschnitt (8) U-förmig gebogen, der Mittelabschnitt (9) nach innen und die Seitenabschnitte (10) nach außen gewölbt und mit ihren Rändern (11) flanschartig dicht verbunden werden und ein dem Querschnitt der Bodenöffnung entsprechender Boden-Einsatz (7) eingefügt wird.

- Beschreibung -

PATENTANWÄLTE
DIPL.ING. H. SCHMITT
DIPL.ING. W. MAUCHER

78 FREIBURG I. BR.
DREIEKÖNIGSTR. 16
TELEFON: (0761) 70773
70774

.5.

Herr
Henri Shavit
General-Guisan-Straße 1
CH-4144 Arlesheim/Schweiz

UNSERE AKTE - BITTE STETS ANGEREN

Herr
Werner Brogli
Im oberen Letten
CH-4202 Duggingen/Schweiz

M 83 153

| Behälter aus kaschiertem Karton od. dgl. insbesondere für
fließfähiges Gut

Die Erfindung betrifft einen Behälter aus kaschiertem Karton od. dgl., insbesondere für fließfähiges Gut, vorzugsweise für Flüssigkeiten, mit einer Standfläche und einem oberen offenbaren oder durchstoßbaren Bereich zum Entnehmen des Behälterinhaltes - beispielsweise mit einem Saugrörchen, durch Ausgießen od. dgl. - , wobei als stirnseitiger Abschluß des Behälters jeweils ein in den Querschnitt des Behälters passender Einsatz od. dgl. vorgesehen ist.

Derartige Behälter sind bereits bekannt und haben in der Regel eine etwa quadratische Standfläche mit abgerundeten Ecken. Der Kartonzuschnitt für die parallel zueinander verlaufenden Seitenwände dieses Behälters hat dabei in der Regel an einer Seitenwand eine Nahtstelle, bei der sich die beiden Ränder des Zuschnittes überlappen. Um eine Abdichtung dieser Naht zu erzielen, ist dabei häufig noch eine die Nahtstelle überdeckende Folie od. dgl. erforderlich. Darüber hinaus sind besondere Vorkehrungen im Bereich des Bodeneinsatzes und des Deckeleinsatzes vor allem in diesem Nahtbereich erforderlich.

| Solche Behälter werden in aller Regel für Fruchtsäfte ver-

Mr/H

ORIGINAL INSPECTED

/2

- 2 -
· 6 ·

wendet und wenn der eine Einsatz zum Ausgießen des Saftes durchstoßen ist, ist ein flüssigkeitsdichter Verschluß des Auslaufes praktisch nicht mehr möglich.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, einen Behälter der eingangs erwähnten Art zu schaffen, bei dem der Vorteil eines sicheren Standes und eines preiswerten Werkstoffes erhalten bleibt, die Herstellung der inneren Abdichtung jedoch vereinfacht ist und die Kosten für stirnseitige Einsätze vermindert sind. Dabei soll eine Ausgestaltung möglich sein, bei der nach dem Öffnen des Behälters auch wieder ein dichter Abschluß hergestellt werden kann.

Die Lösung dieser Aufgabe besteht im wesentlichen darin, daß nur im Bereich der Standfläche ein einziger Einsatz vorgesehen ist und der Behälter im übrigen aus einem einzigen, ursprünglich etwa streifenförmigen flachen Zuschnitt gebildet ist, welcher durch U-förmige Verformung und Aufwölbung eines Mittelabschnittes nach innen und gleichzeitigem Aufrichten und Auswölben der beiden Seitenabschnitte nach außen zu einem Hohlkörper geformt ist, und daß die einander gegenüberliegenden Seitenabschnitte jeweils mit ihren Rändern bzw. Flanschen zusammengeschweißt oder gesiegelt sind, wobei in den das obere Behälterende bildenden Mittelabschnitt bei der Herstellung oder erst vor der Benutzung wenigstens eine Ausgießöffnung anbringbar ist.

In vorteilhafter Weise wird bei einem derartigen Behälter nur ein einziger Einsatz benötigt, da an der der Standfläche gegenüberliegenden Stirnseite der Werkstoff der Seitenwände weitergeführt ist, so daß beide Seitenwände und die obere Stirnseite aus einem einzigen Stück und Zuschnitt bestehen können. Dabei ergibt sich auch eine einfachere Abdichtung, weil lediglich zwei einander gegenüberliegende Flansche der Seitenabschnitte über eine geringe Breite miteinander versiegelt werden müssen, ohne daß im

- 3 -

.7.

Innenen zusätzliche Abdeckungen erforderlich sind. Dies ergibt außerdem eine im wesentlichen ovale, jedenfalls einfache untere Öffnung, in die ein Bodeneinsatz dicht und sicher eingepaßt und eingesiegelt oder eingeschweißt werden kann.

Besonders zweckmäßig ist es, wenn in den oberen Abschluß des Behälters ein Ausgießer vorzugsweise aus Kunststoff eingesetzt und befestigt ist, welcher insbesondere eine Schraubkappe od. dgl. Verschluß aufweisen kann. Auch ein halb geleerter Behälter kann somit immer dicht und sicher verschlossen werden und läuft auch dann nicht aus, wenn er flach liegt, was beispielsweise unter beengten Platzverhältnissen in einem Kühlschrank erwünscht sein kann.

Der an der Standfläche eingefügte Boden kann einen die Innenwände des Behälters berührenden Randbereich zum Verbinden mit der Innenschicht des Behälters durch Schweißen und/oder Verschmelzen und/oder Versiegeln aufweisen. Dabei kann der Boden aus Kunststoff oder Metall, insbesondere aus Aluminium oder einer Aluminiumlegierung, mit heißsiegel-fähiger Beschichtung bestehen und vorzugsweise tiefgezogen sein. Da nur ein einziger derartiger Einsatz erforderlich ist, sind die Herstellungskosten selbst bei einem teuren und aufwendigen Werkstoff und sorgfältiger Formgebung niedriger, als wenn sowohl am Boden als auch am entgegengesetzten Ende ein Einsatz erforderlich sind. Der Bodenbereich kann durchsichtig oder transparent sein. Dadurch eröffnet sich dem Benutzer die Möglichkeit, zumindest bei schräg oder waagerecht angeordnetem Behälter auf die noch vorhandene Füllmenge zu schließen. Dies ist sinnvoll, weil der Behälter auch teilweise gefüllt dicht verschließbar ist.

Ausgestaltungen insbesondere des Bodeneinsatzes hinsichtlich seines Randes, der die untere Stirnseite umgreifen und

- 4 -
. 8.

gegebenenfalls auch auf der Außenseite des Behälters an diesem noch angreifen kann, um den unteren Randbereich des Behälters unempfindlich gegen Feuchtigkeit zu machen, sind Gegenstand weiterer Ansprüche. Dabei ist es auch möglich, die Bodenfläche mit einer Sollknickstelle zu versehen, die vorzugsweise über die Längsmitte des Bodens von einem Seitenrand des Behälters zu dem anderen verläuft, so daß der Behälter zum Entleeren zusammendrückbar ist. Dadurch ist es möglich, in diesem Behälter auch steifere Flüssigkeiten oder gar Pasten od. dgl. bereit zu stellen.

Auch bezüglich der Seitenränder sind Ausgestaltungen möglich, so daß diese zu ihrer Abdicht- und Verbindungsfunction weitere Funktionen erhalten können. Beispielsweise kann der Rand als Griff oder Aufhängeöse od. dgl. verbreitert und ausgestaltet sein.

Ferner ist es möglich, daß der Behälter aus einem auch an der Außenseite wasserfesten Karton besteht und vorzugsweise eine Befestigungsvorrichtung für einen Baby-Sauger oder unmittelbar einen solchen Baby-Sauger aufweist. Der Behälter läßt sich so beispielsweise als Einmal-Babyflasche z. B. für die Reise ausgestalten.

Nachstehend ist die Erfindung mit ihren ihr als wesentlich zugehörenden Einzelheiten anhand der Zeichnung noch näher beschrieben. Es zeigt in zum Teil schematisierter Darstellung:

Fig. 1 eine im Bodenbereich im Schnitt gehaltene Seitenansicht eines erfindungsgemäßen Behälters,

in verkleinertem Maßstab und jeweils nur im Bodenbereich im Schnitt

Fig. 2 eine abgewandelte Ausführungsform, bei welcher der

3308112

- 5 -
. 9.

Bodeneinsatz die unteren Stirnseiten der Seitenwände übergreift,

Fig. 3 eine Ausgestaltung der Erfindung, bei welcher der Bodeneinsatz auch noch die Außenseiten des unteren Randbereiches des Behälters abdeckt,

Fig. 4 einen Bodeneinsatz mit Sollknickstelle,

Fig. 5 einen Bodeneinsatz mit zur Aussteifung dienender Innenwölbung,

Fig. 6 einen Bodeneinsatz mit Außenwölbung sowie

Fig. 7 den Bodeneinsatz gemäß Fig. 6 in einem um 90° gedrehten Schnitt gemäß der Schnittlinie VII-VII in Fig. 6 sowie

Fig. 8 in stark schematisierter, schaubildlicher Darstellung einen U-förmig verformten streifenförmigen Zuschnitt vor dem Zusammenfügen der Seitenränder.

Ein im ganzen mit 1 bezeichneter Behälter ist im wesentlichen aus kaschiertem Karton 2 hergestellt und in erster Linie zur Aufnahme von Flüssigkeiten gedacht. Der Behälter hat eine Standfläche 3 und in dem gegenüberliegenden oberen Abschluß 4 einen Ausgießer 5 vorzugsweise aus Kunststoff oder gegebenenfalls auch aus Metall, welcher im Ausführungsbeispiel eine Schraubkappe 6 als Verschluß aufweist.

Als die Standfläche 3 bildender stirnseitiger Abschluß des Behälters 1 ist ein in den Querschnitt des Behälters 1 passender Bodeneinsatz 7 vorgesehen. Man erkennt vor allem in Fig. 1 sowie auch anhand der Figur 8, daß dabei nur im Bereich der Standfläche 3 ein einziger Einsatz 7 notwendig

3308112

- 8 -

. 10.

ist - im Gegensatz zu bekannten prismatischen Behältern aus kaschiertem Karton, die an beiden Stirnseiten je einen solchen Einsatz benötigen.

Gemäß Fig. 8 ist im übrigen der Behälter 1 aus einem einzigen, ursprünglich etwa streifenförmigen flachen Zuschnitt 8 gebildet, welcher durch U-förmige Verformung und Aufwölbung eines Mittelabschnittes 9 nach innen und gleichzeitiges Aufrichten und Auswölben der beiden Seitenabschnitte 10 nach außen zu einem Hohlkörper geformt ist. Die einander gegenüberliegenden Seitenabschnitte 10 sind dabei jeweils mit ihren Rändern bzw. Flanschen 11 zusammengeschweißt oder -gesiegelt, wobei in den das obere Behälterende bzw. den oberen Abschluß 4 bildenden Mittelabschnitt 9 bei der Herstellung oder erst vor der Benutzung wenigstens eine Ausgießöffnung anbringbar ist, im Ausführungsbeispiel der Kunststoff-Ausgießer 5 in eine entsprechende Lochung 12 eingesetzt wurde.

Der Behälter 1 kann also aus beschichtetem Karton und einem Einsatz 7 dadurch hergestellt werden, daß der streifenförmige Zuschnitt 8 U-förmig gebogen, dessen Mittelabschnitt 9 nach innen und die Seitenabschnitte 10 nach außen gewölbt und mit ihren Rändern 11 flanschartig dicht verbunden werden und der dem Querschnitt der Bodenöffnung entsprechende Boden-Einsatz 7 eingefügt wird. Besondere Abdichtstreifen od. dgl. können vermieden werden und dennoch ergibt sich aufgrund der Verschweißung oder Versiegelung an allen Nahtstellen oder Beührungsgebieten eine flüssigkeitsdichte Verbindung. Dabei wird nur ein einziger Einsatz 7 benötigt, während der gegenüberliegende Abschluß 4 in vorteilhafter und preiswerter Weise einstückig aus demselben Werkstoff wie die Seitenwände bestehen kann.

Der an der Standfläche 3 eingefügte Bodeneinsatz 7 hat dabei

3308112

- 7 -

• 14.

einen die Innenwände des Behälters 1 berührenden Randbereich 13 zum Verbinden mit der Innenschicht des Behälters 1 durch Schweißen und/oder Verschmelzen und/oder Versiegeln. Es ergibt sich so eine relativ große Berührfläche, die die notwendige Dichtigkeit bewirkt. Darüber hinaus ist ein solcher etwas tiefgezogener Einsatz, da er eine etwa ovale oder runde Form hat, aufgrund dieser Ränder 13 mit einer gewissen Eigensteifigkeit versehen. Dabei kann der Boden aus Kunststoff oder Metall, insbesondere aus Aluminium oder einer Aluminiumlegierung, mit heißsiegelfähiger Beschichtung bestehen und jeweils tiefgezogen sein. Ferner kann der Boden-Einsatz 7 durchsichtig oder transparent sein, so daß der Benutzer bei teilweise entleertem Behälter 1 den Füllungsgrad leichter kontrollieren kann.

In Fig. 2 erkennt man, daß der nach innen eingestülpte Bodeneinsatz 7 an seinem unteren Rand des Randbereiches 13 einen umlaufenden seitlichen Ansatz 14 aufweist, der die Stirnseite des unteren Behälterrandes 15 untergreift. Durch dies steht der Behälter in Gebrauchsstellung auf diesem Ansatz 14 des Bodeneinsatzes 7. Die aus Karton bestehenden Ränder 15 werden somit geschützt und geschont.

Eine weitere Ausgestaltung der Erfindung erkennt man in Fig. 3, wonach der Rand 13 des Bodens 7 um den unteren Kartonrand 15 herumgezogen ist und die Außenseite des Behälterrandes 15 im Bodenbereich abdeckt. Selbst wenn der Kartonbehälter 1 in Feuchtigkeit oder Nässe steht, wird auf diese Weise verhindert, daß der Karton im Bereich der Standfläche 3 aufgeweicht wird.

Die Figuren 4 bis 7 zeigen Ausführungsbeispiele, bei denen der eingezogene Bodeneinsatz 7 nach innen verformt ist, um größere Steifigkeit od. dgl. zu erzielen.

Gemäß Fig. 4 ist vorgesehen, daß der Bodeneinsatz 7 eine

3308112

- 6 -

• 12 •

Sollknickstelle 16 aufweist, die vorzugsweise über die Längsmitte des Bodens 7 von einem Seitenrand 11 des Behälters 1 zu dem anderen verläuft. Einerseits ergibt sich eine genügende Aussteifung des Bodenbereiches, um eine sichere Standfläche 3 zu erzielen. Andererseits erlaubt jedoch die Sollknickstelle 16 ein Zusammendrücken der Seitenabschnitte 10 auch im Bodenbereich, so daß ein derartiger Behälter 1 praktisch wie eine Tube benutzt und ausgepreßt werden kann. Dadurch läßt sich im Behälter befindliche Flüssigkeit schneller als durch einfaches Ausgießen aus dem Behälter 1 entnehmen oder es kann in dem Behälter 1 sogar dickflüssiges Gut oder eine Paste od. dgl. enthalten sein. Dieser Maßnahme, den Bodeneinsatz 7 mit einer entsprechenden Sollknickstelle zu versehen, um ein Auspressen des mit Standfläche versehenen Kartonbehälters zu ermöglichen, kommt eigene schutzwürdige Bedeutung zu.

In den Figuren 5 bis 7 ist ein Ausführungsbeispiel dargestellt, bei welchem der Bodeneinsatz 7 eine nach innen (Fig. 5) und/oder nach außen (Fig. 6 und 7) gerichtete Wölbung aufweist, deren höchster Punkt jeweils etwa in der Mitte des Bodeneinsatzes 7 liegt. Es ergibt sich so eine gegebenenfalls erforderliche bessere Aussteifung des Bodenbereiches.

Statt eines Ausgießers 5 können an dem oberen Abschluß 4 Streuöffnungen vorgestanzt oder vorgefertigt vorgesehen sein und es kann ein in der Zeichnung nicht näher dargestellter, der oberen Formung des Behälters 1 angepaßter Stulpdeckel vorgesehen sein. Dies ist vor allem dann zweckmäßig, wenn der Behälter 1 für pulverförmiges Gut oder Salz od. dgl. gedacht ist.

In Fig. 1 ist noch angedeutet, daß die miteinander verbundenen Seitenränder 11 bereichsweise verbreitert sein können, so daß sie Vorsprünge, Ösen od. dgl. bilden. Dabei

3308112

- 8 -

. 13.

ist in Fig. 1 dargestellt, daß wenigstens ein Seitenrand 11 als Handgriff 17 verbreitert und mit einer Greiföffnung 18 für die greifende Hand versehen sein kann. Es ist aber auch möglich, an den beiden einander gegenüberliegenden Seitenrändern 11 Ösen beispielsweise für eine Umhängeschnur od. dgl. vorzusehen, die dann vorzugsweise im oberen Behälterbereich angeordnet sind. Auf diese Weise kann der gesamte Behälter als Trinkgefäß z. B. auf Wanderungen oder auch in den Kindergarten mitgeführt werden.

Es kann vorteilhaft sein, wenn der Behälter aus einem auch an der Außenseite wasserfesten Karton besteht. Er kann dann beispielsweise eine Befestigungsvorrichtung an dem Ausgießer 5 für einen Baby-Sauger oder statt des Ausgießers 5 unmittelbar einen solchen Sauger aufweisen, so daß ein Aufwärmen des Inhaltes im Wasserbad möglich ist.

Vor allem bei Kombination einzelner oder mehrerer der vorbeschriebenen Merkmale und Maßnahmen ergibt sich ein preiswerter Behälter aus Karton, der für Flüssigkeiten oder auch für sonstiges fließfähiges Gut, gegebenenfalls auch für dickflüssiges Gut, geeignet ist, nur einen Bodeneinsatz an der Standfläche benötigt und eine einfachere und bessere Herstellung insbesondere auch hinsichtlich seiner inneren Abdichtung erlaubt.

Alle in der Beschreibung, den Ansprüche, der Zusammenfassung und der Zeichnung dargestellten Merkmale und Konstruktionsdetails können sowohl einzeln als auch in beliebiger Kombination miteinander wesentliche Bedeutung haben.

- Zusammenfassung -

COPY]

-14-
- Leerseite -

COPY

3308112

- 15 -

Nummer: 33 08 112
Int. Cl. 3: B 65 D 5/40
Anmeldetag: 8. März 1983
Offenlegungstag: 13. September 1984

Fig. 1

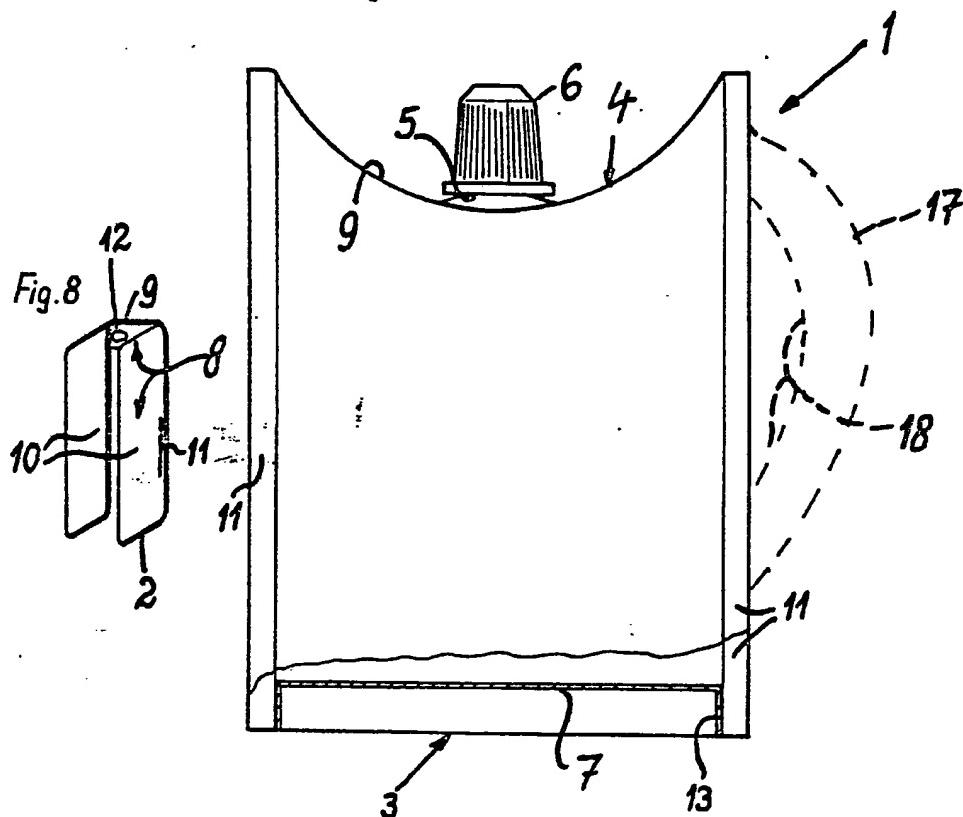


Fig. 2

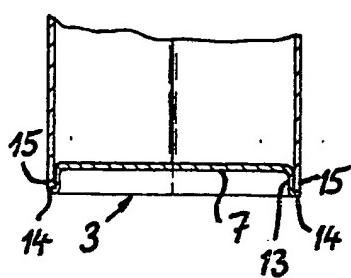


Fig. 3

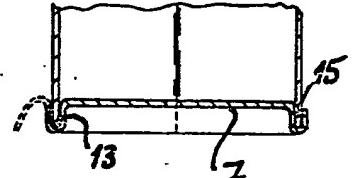


Fig. 4

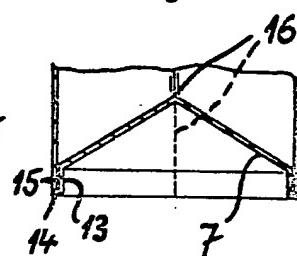


Fig. 5

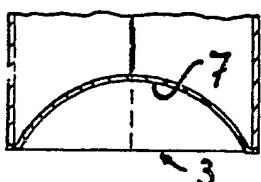


Fig. 6

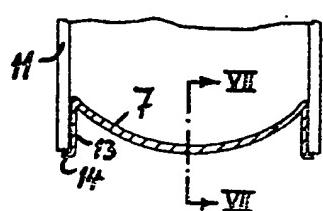
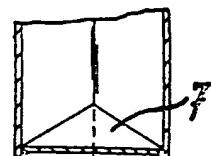


Fig. 7



COPY